

INHALT

Zur 10. Auflage des Gebhardt	IX
Verzeichnis der Abkürzungen	XVII
Allgemeine Quellen und Literatur zu den Bänden 1–8	XXI

Abschnitt V

Das Reich der Salier

Lebenswelten und gestaltende Kräfte 1024–1125

Hanna Vollrath

Quellen und Literatur	3
---------------------------------	---

A. Einleitung

§ 1 Überblick, Forschung, Einführung	47
a) Die Salier als Königsgeschlecht. Überblick über das salische Zeitalter	47
b) Schwerpunkte der neueren Forschung	60
c) Konzeption und Aufbau der Darstellung	70
d) Die Reiche der Salier: Das fränkisch-deutsche Reich	77
e) Die Reiche der Salier: Das langobardisch-italische Reich	79
f) Die Reiche der Salier: Das Königreich Burgund	85

B. Land und Leute

§ 2 Wirtschaftliche und soziale Bindungen	87
a) Das Verständnis von Räumen und Grenzen	87
b) Klima, Bevölkerungswachstum, Landesausbau, Lebensrisiken	97
c) Die namenlosen vielen	107
d) Die Herren	120
e) Gesellschaftliche Aufsteiger: Ministeriale und fahrende Ritter	129

f)	Schutzbedürftige in der salischen Gesellschaft: Arme, Witwen und Waisen.	138
g)	Juden als religiöse Minderheit in der christlichen Gesellschaft	148
h)	Persönliche und gemeinschaftliche Frömmigkeit	161
§ 3	Die Ordnung des Reiches	173
a)	Idealbilder einer geistlich-weltlichen Gesamtordnung	173
b)	Moderne Ordnungsvorstellungen und die Lebens- welten des früheren Mittelalters: Lehnswesen – Grafschaftsverfassung – Herzogtümer	177
c)	Recht und Gericht im deutschen Reich der Salier	190
d)	Kultur und Gelehrsamkeit	202
e)	Die Salierkönige und das Reich.	210
C.	Könige und Fürsten	
§ 4	Der Beginn des salischen Jahrhunderts: Die Königserhebung Konrads II. im Spannungsfeld von sakralem Königtum und Fürstenmacht	223
a)	Abstammung und Familie Konrads II.	223
b)	Allgemeine Grundlagen von Königswahlen im salischen Jahrhundert	231
c)	Gelehrte Prinzipien und situationsgebundene Rechts- wirklichkeit: Wahl und Krönung Konrads II., die Schilderung Wipos und die stufenweise Etablierung des neuen Königs	238
§ 5	Konrads II. Herrschaft (1024–1036)	247
a)	Die erste »Amtshandlung« Konrads II.: Des Königs Dank für die Gabe des Königtums.	247
b)	Italienzug der Königsfamilie, Erwerb der italienischen und der burgundischen Königskrone und der Kaiser- krone	250
c)	Königswahl Heinrichs III. und Ausstattung des Königssohns mit den Herzogtümern Bayern und Schwaben	257

d)	König Konrad in der Adelsgesellschaft seiner Zeit und als oberster Herr der Reichskirche	261
§ 6	Heinrich III. (1039–1056): Der Sakralkönig als Kirchenreformer	273
a)	Jugend, Erziehung und Thronerhebung des Königs- sohnes Heinrich und seine Rolle als modisches Vorbild	273
b)	Der Romzug und das Problem der Simonie	282
c)	Heinrich III. und die Fürsten	291
d)	Das Reformpapsttum unter dem Zwang der Selbst- behauptung	295
§ 7	Heinrich IV. (1056–1105/6): Der Konflikt um König- und Papsttum und der Investiturstreit	305
a)	Reichsinteresse und fürstliche Handlungsmaxime: Das Dilemma königlicher Minderjährigkeit	305
b)	König- und Papsttum bis zum Jahr 1075.	309
c)	Das Konfliktfeld Sachsen.	314
d)	Auf dem Weg nach Canossa: Heinrichs IV. Königtum seit 1076	319
e)	Heinrichs IV. Regierung im Zeichen des Gegen- papsttums und neuer innerer Auseinandersetzungen . .	330
f)	Krieg in den Reichskirchen	337
§ 8	Die Zeit Heinrichs V. (1104/5–1125): Kompromiß zwischen König und Papst mit Rat und Hilfe der Fürsten	345
a)	Aspekte der Investitur	345
b)	Die Beilegung des Streits zwischen Papst und König in England und Frankreich.	347
c)	Das Wormser Konkordat (1122): Der Weg zum päpstlich-königlichen Kompromiß mit »Rat und Hilfe« der Fürsten.	349
d)	Heinrich V. und die Fürsten	357
§ 9	Strukturwandel der Personenverbände: Fürsten, Landesaus- bau und werdende Städte	363

§ 10 Ausblick	371
----------------------------	-----

Anhang

Orts- und Sachregister	379
-------------------------------------	-----

Personenregister	393
-------------------------------	-----